

Medium: Deister- und Weserzeitung

Datum: 13.10.09

„Melanchopop“ mit 180 Grad

Festes Ziel: Zehn Auftritte pro Jahr

VON MAREIKE KATHARINA BESECKE

Hameln/Lügde. Beruflich bewegen sie Briefe, Dateien und andere Güter. Bei ihren Konzerten bewegen die Musiker der Band 180 Grad mit ihren Texten zahlreiche Fans zum Zuhören und Mitfühlen. 2003 gegründet spielen die 25- bis 42-Jährigen „Me-

**DEWEZET
In Hamelns
Proberäumen
SERIE**

lanchopop“, wie sie ihren Musikstil selbst beschreiben. Das Repertoire von Dieter Brackhahn (Gitarre, Bad Pyrmont), Gerald Mai (Gesang, Hameln), Stefan Schäfer (Schlagzeug, Elbrinxen) und Maximilian Scheibner (Bass, Hameln) umfasst 25 Lieder und wurde bislang unter anderem auf Konzerten in Hameln, Bad Münster und Paderborn zum Besten gegeben. Ihr Bandname rührt nicht aus ihrer Liebe zur Mathematik, sondern aus einem Lied, das Sänger Gerald Mai für die erste CD geschrieben hat. Natürlich geht es um Liebe. Allerdings um eine Frau, die sich nach näherem Kennenlernen als gar nicht so bezaubernd herausstellt. Auch wenn die großen Plattenfirmen noch nicht am Holz vertäfelten Proberaum in Lügde angeklopft haben, bleiben die vier Musiker motiviert jeden Montag dort Lieder zu schreiben und diese in regelmäßigen Abständen aufzunehmen. Die dritte CD „Ja aber“ wurde Anfang des Jahres veröffentlicht. Ein festes Ziel der engagierten Männer ist, bei zehn Veranstaltungen im Jahr aufzutreten.



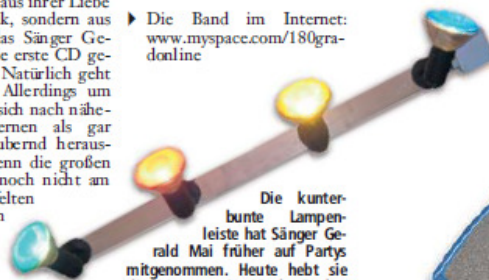
Zwei circa 30 Kilogramm schwere und 30 Jahren alte Lautsprecherboxen begleiten die Band von Anfang an. Auch bei Konzerten sind die „Schwergewichte“ oft präsent.



Bereits mit vielen Fans: Die Band 180 Grad

Fotos: Besecke

► Die Band im Internet: www.myspace.com/180gradonline



Die kunterbunte Lampenleiste hat Sänger Gerald Mai früher auf Partys mitgenommen. Heute hebt sie die Stimmung im Lügder Proberaum.



Als 180 Grad bei einer Betriebsfeier in Hameln spielte flog dieser Esel auf die Bühne. „Nett gemeint und besser als Bananen“, kommentiert die Band lachend.

„Melanchopop“ mit 180 Grad

Festes Ziel: Zehn Auftritte pro Jahr

Von Mareike Katharina Besecke

Hameln/Lügde. Beruflich bewegen sie Briefe, Dateien und andere Güter. Bei ihren Konzerten bewegen die Musiker der Band 180 Grad mit ihren Texten zahlreiche Fans zum Zuhören und Mitfühlen. 2003 gegründet spielen die 25- bis 42-Jährigen „Melanchopop“, wie sie ihren Musikstil selbst beschreiben. Das Repertoire von Dieter Brackhahn (Gitarre, Bad Pyrmont), Gerald Mai (Gesang, Hameln), Stefan Schäfer (Schlagzeug, Elbrinxen) und Maximilian Scheibner (Bass, Hameln) umfasst 25 Lieder und wurde bislang unter anderem auf Konzerten in Hameln, Bad Münster und Paderborn zum Besten gegeben. Ihr Bandname rührt nicht aus ihrer Liebe zur

Presseberichte von Mareike K. Besecke

Mathematik, sondern aus einem Lied, das Sänger Gerald Mai für die erste CD geschrieben hat. Natürlich geht es um Liebe. Allerdings um eine Frau, die sich nach näherem Kennenlernen als gar nicht so bezaubernd herausstellt. Auch wenn die großen Plattenfirmen noch nicht am Holz vertäfelten Proberaum in Lügde angeklopft haben, bleiben die vier Musiker motiviert jeden Montag dort Lieder zu schreiben und diese in regelmäßigen Abständen aufzunehmen. Die dritte CD „Ja aber“ wurde Anfang des Jahres veröffentlicht. Ein festes Ziel der engagierten Männer ist, bei zehn Veranstaltungen im Jahr aufzutreten.

Die Band im Internet: www.myspace.com/180gradonline